

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1837**

20 (11.3.1837)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 20. Samstag den 11. März 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Gemmingen an den Bürger Friedr. Mannigen und dessen Ehefrau, welche nach Amerika auswandern, auf Mittwoch den 29. März d. J. Morgens 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Gemmingen an den Bürger Georg Hoge und dessen Ehefrau, welche nach Amerika auswandern, auf Mittwoch den 29. März d. J. Morgens 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei. U. d.

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Karl Klose, auf Mittwoch den 5. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitigem Stadtamt. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Buda an das in Gant erkannte Vermögen des verst. Käufers Johann Adam

Braun, auf Dienstag den 21. März d. J. Vormittags 8 Uhr bei die seitigem Landamt. U. d. Bezirksamt Kork.

(2) zu Stadt Kehl an den in Gant erkannten Löwenwirth Lorenz Knöbel, auf Freitag den 7. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Alsmannsweier an den in Gant erkannten Martin Hundertpfund, auf Donnerstag den 30. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Dinglingen an die Andreas Erhards Eheleute, welche mit ihrer volljährigen Tochter Katharina Erhardt nach Amerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 15. März d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Lahr an den hiesigen Bürger und Käufer Friedrich Fink, welcher mit seiner Tochter nach Nordamerika auszuwandern gesonnen ist, auf Mittwoch den 22. März d. J. Vormittags 8 Uhr bei die seitigem Oberamt.

(2) zu Ottenheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Jakob Urndt, auf Mittwoch den 22. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Renchen an den in Gant erkannten Handelsmann Fidel Brandstetter, auf Samstag den 1. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Schutterwald an die ledige Magdalena Friz, welche nach Nordamerika auswandern will, auf Dienstag den 14. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Schutterwald an den ledigen Mathias Hoffstädter, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Dienstag den 14. März

d. J. Vormittags 9 Uhr auf diefeltiger Oberamtskanzlei.

(3) Fahr. [Aufforderung.] Die Erben des verstorbenen Bürgers und Gemeinderaths Andreas Kreis I. von Meissenheim haben der väterlichen Erbschaft, wegen Ueberschuldung derselben, entsagt, die Wittwe aber Eva geb. Witt hat sich entschlossen, die ehemännliche Verlassenschaft mit allen darauf haftenden Schulden zu übernehmen. Zu diesem Behuf wurde von ihr das Gesuch um Einweisung in Besitz und Gewähr der Erbschaft gerichtlich gestellt. Es werden daher nun alle diejenigen, welche Erb- oder sonstige Ansprüche an den Nachlaß des Verstorbenen zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche binnen Frist von 4 Wochen vom Tag der ersten Einrückung an um so gewisser hier geltend zu machen, als sonst dem Begehren der Wittwe entsprochen würde.

Lahr den 12. Februar 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Fahr. [Präklusivbescheid.] Andurch werden alle diejenigen Gläubiger des Andreas Dietrich L. von Nonnenweier, welche ihre Forderungen bei der heutigen Liquidationstagsfahrt nicht angemeldet haben, von der Gantmasse ausgeschlossen. Lahr den 1. März 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Wolfach. [Präklusivbescheid.] In der Gantfache gegen den Nagelmeister Johann Ball zu Wolfach, werden dessen Gläubiger, welche ihre Forderungen bei der heute gepflogenen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Wolfach den 24. Februar 1837.

Großh. Wab. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodi erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. N. d.

Bezirksamt Gengenbach.

(3) von Berghaupten dem Tagelöhner Georg Lehmann, welchem der Bürger Sebastian Hög als Aufsichtspfleger beigegeben worden. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) von Rintheim dem im zweiten Grad mundtodi erklärten Martin Kaupp, für welchen Christian Köpf von Rintheim zum Vormund ernannt wurde. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) von Friesenheim der mit Verstandesschwäche behafteten Friederike Kiesele, für welche Andreas Bär von da als Pfleger bestellt worden.

(3) von Ottenheim die mit Geisteschwäche behaftete Maria Ursula Kugschertz, für welche Diebold Biegert als Pfleger bestellt worden. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) von Erffingen der Paul Haller, für welchen Egidius Schuster von da als Pfleger bestellt und verpflichtet worden.

(3) von Pforzheim der Ehefrau des Bijoutiers Johann Friedrich Fuchs, Katharina geb. Merkle, welche unter Beistandschaft des Nagelschmidmeisters Gottfried Ködholz gesetzt worden.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihre Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) von Unterarombach der über sechs Jahre abwesende Wendelin Biedermann, dessen gegenwärtiger Aufenthalt dahier nicht bekannt ist, und dessen Vermögen in 139 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Berwangen der schon seit 20 Jahren von Haus abwesende Johann Christian Burk, dessen unter Verwaltung stehendes Vermögen in 453 fl. 4 kr. besteht.

(2) von Berwangen der schon seit 20 Jahren abwesende Georg Körble, dessen unter Verwaltung stehendes Vermögen in 315 fl. 31 kr. besteht.

(1) von Eppingen der ledige Jak. Andreas, welcher vor ungesähr 20 Jahren sich von hier entfernte, und dessen dormaligen Aufenthalt unbekannt ist, dessen Vermögen in 500 fl. besteht. N. d.

Bezirksamt Gernsbach.

(1) von Gernsbach der seit dem Jahre 1816 unwillend wo abwesende Wagneregele Andreas Lambarth. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) von Röttlingen der Friederich Leobhard, welcher vor 30 Jahren nach Polen ausgewandert ist, dessen ihm zugefallenes Vermögen in 150 fl. besteht.

(3) Durlach. [Öffentliche Vorladung.]
An der Hinterlassenschaft der am 7. Oct. 1836
verstorbenen Wittwe des Johann Georg Kastner
von Königsbach, Katharine geb. Reinle,
ist die von Königsbach gebürtige Ehefrau des
Lorenz Schatz von Singen, Magdalena geb. Kas-
tner und der ledige Heinrich Kastner unter
Andern zur Erbschaft berufen. Da beide schon
seit mehreren Jahren ausgewandert sind und ihr
Aufenthaltort unbekannt ist, so werden dieselben
hiemit zur Erbtheilung öffentlich vorgeladen und
aufgefordert, innerhalb 4 Monaten sich um so
gewisser hier zu melden, als sonst nach frucht-
losem Umlauf dieser Frist die Erbschaft lediglich
denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie
zukäme, wenn die obengenannte Abwesenden zur
Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben
gewesen wären.

Durlach den 22. Februar 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Rheinbischofsheim. [Aufforderung.]
Michael Ludwig von Helmlingen, der im Jahr
1826 mit seiner Familie nach Rußland ausge-
wandert ist und seit 6 Jahren keine Nachricht
mehr von sich gegeben hat, oder wenn er nicht
mehr am Leben seyn sollte, dessen Leibeserben
werden andurch zur Erbtheilung ihres am 14ten
Dezember 1836 verstorbenen Vaters resp. Groß-
vaters des Bürgers und Fischers Paul Ludwig
des alten von Helmlingen mit Frist von 4 Mo-
naten unter dem Bedrohen vorgeladen, daß im
Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich den-
jenigen werde zugetheilt werden welchen solche
zukäme, wenn sie zur Zeit des Erbansfalls gar
nicht mehr am Leben gewesen wären.

Rheinbischofsheim den 20. Februar 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Waldshut. [Verschollenheitsklärung.]
Nachdem sich der vermifste Martin
Ebner von Unteralpfen oder allfällige Leibes-
erben desselben auf die öffentliche Aufforderung
vom 24 Mai 1832. bisher weder gestellt, noch
Nachricht von sich gegeben haben, so wird nun-
mehr Verschollenheitsklärung ausgesprochen.

Waldshut den 18. Februar 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Mar-
tin Hellstern, von Pettra, Dienstknecht bei
Sonnenwirth Armbruster zu Wolfach, sind
in der Nacht vom 24. auf den 25. v. M. aus

seinem in der Schlafkammer gestandenen Koffer
nachstehende Gegenstände entwendet worden.

1) 50 bis 60 fl. baares Geld, bestehend in
mehreren ganzen, halben und viertels Kronen-
thalern, einen Fünffrankenthaler, ein Preuß. gan-
zen, u. 1 drittels Thaler nebst verschiedenen Münz-
sorten.

2) Ein Paar weiße hirschlederne Hosen, im
Werth von 12 fl.

3) Zwei schwarze glatte manchesterne Tschö-
ben, von denen jeder vornen mit 2 Reihen weiß-
metallenen halb kugelförmigen Knöpfen versehen,
und der eine, der noch beinahe ganz neu war,
noch ausser dem an Aermel und auf dem Rücken
2 der nämlichen Knöpfe hatte, welche letzterer an dem
andern etwas mehr abgetragenen der Fall nicht
gewesen ist. Der neuere war mit weiß und
schwarzgestreiftem Barchet und der ältere mit
weißem reißten Tuch gefüttert. Der erstere wird
auf 7 fl. und der letztere auf 4 fl. geschätzt.

4) Ein neues baumwollenes Halstuch von
dunkelblauer Farbe, mit weißen und verschiedenen
andern Blumen.

5) Ein rothbaumwollenes Sacktuch mit rothen
Streifen, dasselbe war in einer Ecke mit den
Buchstaben M. K. in einer andern mit F. Z.
mit rothem Türkengarn bezeichnet.

6) Ein noch ganz neues blau baumwollenes
Reise- oder Fuhrmannshemd, am Hals und auf
der Achsel mit einem weißen mit Baumwollensaden
eingenähten Kranz, und auf der innern Seite mit
einem ähnlichen rothen, im Werth von 2 fl. 42 kr.

7) Ein Paar weißwollene, noch ganz neue
Mannsstrümpfe mit sog. Zwickeln im Werth
von 1 fl.

8) Eine schwarzbaumwollene, schon getragene
fog. Zipfelfappe, im Werth von 15 kr.

9) Ein Messerbesteck mit einer ledernen
Scheide, welche am Spiz mit weißem Blech be-
setzt ist. Das Messer hat ein schwarzbeinernes
Hest, und ist mit weißmetallenen Streifen ein-
gefaßt, im Werth von 30 kr.

10) Ein Paar schwarzgefärbte hirschlederne
Hosen, welche dem Christian N. von Mariazell
gehören, diese Hosen waren schon etwas gestickt,
und mögen 2 bis 4 fl. Werth gewesen sein.

Wolfach den 4. März 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(2) Offenburg. [No. 1464 u. 1465.
II. Sen. Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen
Gottfried Raber von Blankenloch, wegen Ver-
wundung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu
Recht erkannt:

Inculpat Gottfried Raber sey der mit schäd-

lichem Werkzeuge zugefügten gefährlichen, jedoch ohne bleibenden Schaden wieder geheilten Verwundung des Peter Gilbert von Hoffenheim für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer achtwöchentlichen Schellenwerkstrafe, sowie auch zur Tragung der Kur-, Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen. W. R. W.

Dessen zu Urkunde ist gegenwärtiger Urtheilsbrief nach Verordnung Großh. Badischen Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Insigel versehen worden.

So geschehen Rastatt den 14. Februar 1837.

Dr. Eisenlohr. (L. S.) Flad.

Aus Großh. Badischer Hofgerichts-Verordnung.
Waidele.

Nro. 4687.

Da der dermalige Aufenthalt des Gottfried Haber dahier nicht bekannt ist, so wird dieses Urtheil bestehender Vorschrift gemäß öffentlich verkündet, der Strafvollzug aber auf Betreten des Condemnaten vorbehalten.

Offenburg den 2. März 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Breisach. [Straferkenntniß.] Die beiden Conscriptionspflichtigen Joseph Mann von Schellingen Loos-Nro. 49. und Jakob Limberger von Oberbergen Loos-Nro. 101., welche sich auf die öffentliche Vorladung vom 29. December v. J. Amts-Nro. 22086. bis dahin nicht gestellt haben, werden nunmehr der Refraction für schuldig, hiernach ihres Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt und jeder in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt, unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf den Betretungsfall. Breisach den 7. März 1837.

Großh. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Im Forstbezirk Steinbach werden aus dem herrschaftl. Steinischewald

2	Stamm eichen Bauholz,
3	— tannen ditto,
21	Klöge eichen Nugholz,
1	— tannen Nugholz,
300	Stück tannen Leiter- u. Hopfenstangen,
20½	Kst. eichen Scheitholz,
12	— tannen ditto,
1	— eichen Prügelholz,
3	— tannen ditto,
480	Stück eichene Wellen und
2340	— tannene ditto.

Dienstag den 14. d. M. Morgens 9 Uhr, gegen Zahlung vor der Abfuhr durch Bezirksförster Bechmann versteigert, und der Zusammentkunftsort hiezu bei der hintern Sägmühle in Neumeyer festgesetzt.

Achern den 5. März 1837.

Großh. Forstamt.

(2) Baden. [Eigenschaftsversteigerung.]

In Folge verehrlicher richterlicher Verfügung vom 21. Nov. v. J. Nro. 11662 werden Dienstag den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zu den drei Königen dahier, nachbeschriebene dem Steingutfabrikanten Anton Anstett hieselbst gehörigen Liegenschaften im Wege des Gerichtszugriffs, weil bei der am 28. v. M. vorgenommenen Versteigerung, der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, wiederholt öffentlich versteigert: Eine zwei Stock hohe Behausung mit Wohnung, Steingut-Magazin und einer Beutel-Gypsmühle sammt Wasserrecht, auf dem großen Brügel, nächst der Stadt dahier; Das dabei befindliche einen Stock hohe Brennofen-Gebäude die anstoßende einen Stock hohe Dekonomie-Gebäulichkeit mit Stallung und Remise, dann der dazu gehörende anstoßende Garten-, Acker- und Grasboden zusammen von ungefähr 304 □ Rth. Flächeninhalt, angrenzend, vornen an Altmendweg, hinten an Floßbach, ferner ein kleiner der Behausung gegenüber liegender Garten von ungefähr 7 Rth. Flächeninhalt, angrenzend, ein- und hinten Ignaz Köfler anders, Johann Sekler, endlich ein größerer Gemüßgarten von ungefähr 39 Rth. daselbst, neben Johann Sekler, und Fidel Lerchs Erben. Die Versteigerungsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken, eingeladen, daß bei dieser zweiten Versteigerung der endgültige Zuschlag um das erfolgte höchste Gebot, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleibt, sogleich erfolgen wird.

Baden den 2. März 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Graben, Distrikt Kammerforst, werden durch Großh. Bezirksförster Wagner öffentlich versteigert:

Dienstag den 21. und Mittwoch den 22. d. M.

11	eichene Holländer-Klöge,
9	„ Nugholz- und Bauholzstämmen,
97½	Klafter buchen Scheitholz,
51	„ eichen „
22½	„ gemischt „
39½	„ buchen Prügelholz,
38	„ gemischt „
2775	Stück buchene Wellen und
2575	Stück gemischte „

Die Zusammenkunft ist an gedachten Tagen jeweils früh 9 Uhr auf der Neuborfer Straße, wo der Wald bei Neuborf anfängt.

Bruchsal den 9. März 1837.

Großh. Forstamt.

(1) Durlach. [Weinversteigerung.] Am Dienstag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle etwa 10 Fuder Wein 1836r Durlacher Gewächs, Dhm und Halbfuderweise in Steigerung verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.

Durlach den 7. März 1837.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Freiburg. [Holzversteigerung.] Freitag den 17. d. M. werden aus Domänenwäldungen des Forstbezirks Wendlingen, Distrikt Urlesheimer Wald durch Bezirksförster Scherer gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr 84½ Kfst. gemischtes Prügelholz und 11025 Stück gemischte Wellen öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber wollen sich an benanntem Tage früh 9 Uhr auf dem Schlage daselbst einfinden.

Freiburg den 4. März 1837.

Großh. Forstamt.

(2) Freiburg. [Holzversteigerung.] In Folge genehmigten Hiebplans pro 1837 werden aus Domänenwäldungen des Forstbezirks St. Peter durch Bezirksförster Beck folgende Holzsortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr versteigert werden und zwar

Mittwoch den 29. d. M.

in den Distrikten Ragenstiege und Wildbach
Gemarkung Ebnet.

17	Stamm	tannen	Bauholz,
2	Stück	eichene	Klöge,
100	"	tannene	Klöge,
140	Klafter	"	Scheiter,
10	"	buchen	ditto
40	"	Prügel	und
6	Loos	Reisig.	

Donnerstag den 30. im Distrikt Horngrund,
Hornbühl und Haidacker, Gemarkung Ebnet.

60	Stamm	tannen	Bauholz,
150	Stück	"	Klöge,
3	"	eichen	ditto
40	Klafter	buchen	Scheitholz,
140	"	tannen	ditto
50	"	Prügelholz	und
3	Loos	Reisig,	sodann

Freitag den 31. d. im großen Allerheiligen und
Zinswald, Gemarkung Wildthal und Zähringen.

100	Klafter	gemischtes	Brennholz nebst
4000	Stück	Wellen.	

Die Steigerungslustigen können sich am 1. und
2. Tag im Löwenwirthshause zu Ebnet, und

am 3. Tage im Zinswald Nr. 1. bei Zähringen
jedesmal Morgens 9 Uhr einfinden.

Freiburg den 4. März 1837.

Großh. Forstamt.

(2) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus
den Domänenwäldungen des Forstbezirks St. Pe-
ter werden auf dem herrschaftl. Holzplatz Sägen-
dobel, Dienstag den 21. d. M. durch Bezirks-
förster Beck

323 Kfst. buchen Scheitholz,

129 — tannen ditto,

62 — Prügelholz

gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffent-
lich versteigert werden. Die Liebhaber werden
eingeladen, sich an dem bezeichneten Tage früh
10 Uhr auf dem Holzplatze einzufinden.

Freiburg den 4. März 1837.

Großh. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.]
Montag den 20. d. M. Morgens 8 Uhr wer-
den aus dem Herrschaftlichen Salinengrund-
wald, Ruppurrer Forst, durch Bezirksförster
Schmitt

172½ Klafter Pappel- u. Weiden-Scheitholz,
sodann Dienstag den 21. d. M. zu derselben
Stunde

9076 gemischte Wellen,

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungs-
liebhaber hiermit eingeladen, sich an beiden Ta-
gen zur bestimmten Stunde zu Forchheim am
Rathhaus einzufinden.

Karlsruhe den 6. März 1837.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Neuweier. [Weinversteigerung]
Dienstag den 21. März 1. J. Vormittags 9 Uhr
werden in den hiesigen Grundherrlichen Kellern
folgende rein gehaltene Weine von verschiedenen
Sorten zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

1)	Circa	200	Dhm	1833r	weißer	Wein,
2)	"	72	"	1834r	ditto,	
3)	"	190	"	1835r	ditto,	
4)	"	22	"	1835r	Mauer	Wein,
5)	"	35	"	1834r u.	1835r	rother Wein,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier den 4. März 1837.

Grundherrl. von Kneblisches Rentamt.

(2) Forchheim. [Stamm- und Klaf-
terholz-Versteigerung.] Aus Domänenwäldungen,
Forstbezirks Langensteinbach, werden durch Be-
zirksförster Löffel öffentlich loosweise versteigert:
Mittwoch den 15. März d. J.

In den Klosterwäldungen und Zellerbergschlag.

2 Stamm tannen Bauholz,

23 Stück " Sägklöge,

7 " buchen Ruzholzklöge,

